

**Pressemitteilung zur Vorstellung der Arbeitsgruppe Hofburggarten
und ihrer Ideen zum Hofburggarten
3.05.2017**

Die Arbeiten an der Gründung von **brix.lab** haben fast zwei Jahre in Anspruch genommen. Im Zuge dieser Treffen ergab sich die Notwendigkeit einer intensiven Beschäftigung mit dem Hofburggarten.

Dafür wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, dieser gehören Walter Colombi, Enrico De Dominicis, Karl Kerschbaumer, Walter Kircher und Edith Verginer an. Aktueller Anlass war die Untätigkeit der neuen Stadtregierung und die kurzfristige Bespielung des Hofburggartens durch die Tourismus Genossenschaft.

Zur Erinnerung

1990 wird der Hofburggarten als öffentliches Grün im Bauleitplan ausgewiesen. 2008 pachtet die Gemeinde den Hofburggarten von der Diözese. 2011 fordert die Bürgerinitiative ProPomarum die Einbindung der Bevölkerung in den Realisierungsprozess zur Neugestaltung. 2012 führt die Gemeinde einen internationalen Planungswettbewerb durch. Das Gewinnerprojekt sieht eine Anlage nach historischem Raster vor, welche neben Streuobst- und Blumenwiesen, Flächen für Veranstaltungen wie Konzerte, Freilichtkino und andere sanfte (touristische) Angebote ausweist.

2013-2015 wird in einem Beteiligungsprozess das Projekt weiterentwickelt und im Mai 2015 ein Vorprojekt von der Gemeindeverwaltung genehmigt.

2016 Die Tourismusgenossenschaft realisiert ein Maisfeld-Labyrinth. Der Hofburggarten war in dieser Zeit nur für zahlende Besucher geöffnet. Im Jahr 2017 soll ein Hanf-Labyrinth entstehen.

Bis heute hat die neue Gemeindeverwaltung die Realisierung des genehmigten Vorprojektes nicht weiterverfolgt.

Unser Anliegen

Unser Ziel ist die Entwicklung der Neugestaltung des Hofburggartens, ausgehend vom genehmigten Projekt, als Ort für die Bevölkerung und Gäste.

Dazu wollen wir die Entwicklung, aufbauend auf eine zukunftsorientierte Vision vorantreiben, begleiten und durchführen.

Dabei soll durch eine partizipative Vorgehensweise ein aktives Mitwirken an einer lebendigen Entwicklung des Gartens ermöglicht werden.

Wir wollen die Bevölkerung und die verschiedensten Akteure sensibilisieren und einbinden, um den Hofburggarten als Teil der Identität der Stadt und als kulturelles Erbe zu stärken, aus Respekt vor unseren Vorfahren und Wertschätzung den zukünftigen Generationen gegenüber.

Phasen der partizipativen Projektentwicklung und Umsetzung

Bodensanierung als Voraussetzung für die öffentliche Nutzung;
Entwicklung des genehmigten Projektes;

Symbolträchtige Aktion: Sichtbarmachung und Veränderung des Baumrasters zur Darstellung der Gestaltungsabsicht, Baumpflanzung

Veranstaltungsprojekte: Feste und Feiern, Konzerte, Kunstaktionen, Film, Theater, usw. im Sinne eines kulturellen, solidarischen, generationsübergreifenden, wirtschafts-fördernden, religiösen und interkulturellen Brixen

Der für alle offene Hofburggarten

Die Inspiration aus der Zukunft holen, danach handeln und das Projekt miteinander zu einer »sozialen Skulptur« formen.

Die Bonifizierung als Zeichen eines Neuanfangs.

Gemeinsam im Sinne des Gemeinwohls den Hofburggarten für alle öffnen.

Die Führungsstruktur sorgt für eine einvernehmliche Nutzung des Hofburggartens im Respekt vergangener Generationen, für die jeweilige Jetzt-Zeit, und stets besorgt um einen nachhaltig sorgsam Umgang für die zukünftigen Nutzer, wenn der Garten seine ganze Pracht entwickeln wird.

Arbeitsgruppe Hofburggarten

Walter Colombi, Enrico De Dominicis, Karl Kerschbaumer, Walter Kircher, Edith Verginer
ag-hfbg@brix-lab.org